

Ein Schreiben Odilo's von Cluni an Heinrich III. vom October 1046.

Mitgetheilt von Ernst Sackur.

H. Grauert veröffentlichte kürzlich im Historischen Jahrbuch XIX, S. 254 f. Verse, in denen Heinrich III. aufgefordert wird, die drei Päpste, die den Stuhl Petri besetzt halten, abzusetzen und einen neuen zu erheben. Für den Verfasser hält er den im Böhmerwalde als Eremiten lebenden ehemaligen Edlen Günther, der Heinrich III. nahe gestanden habe und als Bussprediger namentlich in Böhmen und Baiern wirkte. Der Beweis wird besonders mit Rücksicht auf eine Stelle der Ann. Palid. geführt, in der drei Verse des von Grauert zum ersten Mal veröffentlichten Gedichtes citiert werden mit der Bemerkung, dass der Eremit Wipert, der 'in confinio Bohemie' lebte, auf die Kunde von dem dreifachen Schisma in Rom sie an Heinrich III. richtete. Da sie, und deutlicher noch das ganze Gedicht, die Aufforderung enthalten, alle drei Päpste abzusetzen, was in der That später geschah, nimmt Grauert an, dass Heinrich eben dieser Aufforderung gefolgt sei, und schreibt den Versen somit eine welthistorische Bedeutung zu.

Ich sehe von der Namensverschiedenheit, die zwischen Günther und Wipert besteht, ab und will zugeben, dass der Pöhlde Annalist eben jenen Günther im Auge gehabt haben kann. Viel schwerwiegender ist für mich eine andere Schwierigkeit, die auch Grauert andeutet mit den Worten¹: 'Ob der in Deutschland zu suchende Verfasser der Verse eine völlig genaue Kenntniss der Verhältnisse des päpstlichen Stuhles im Jahre 1045/46 haben konnte, ist freilich eine andere Frage'. Günther stirbt nämlich bereits am 9. October 1045, und da es in dem Gedichte ausdrücklich heisst: 'Propter aurum et argentum hoc malum est inventum', müsste er aussergewöhnlich früh von dem simonistischen Erwerb der Tiara von Seiten Gregors VI. am 1. Mai des-

1) Vgl. S. 259 N. 1 am Ende.